



FONSIEMENS

AUS DEM SCHULLEBEN +++ AUSGABE: 4/14

Besuch des Justizministeriums und der Staatsregierung in München

Am 19.05.2014 durften wir, die Klasse 10e, im Rahmen des Projekts „Lernort Staatsregierung“ das Staatsministerium der Justiz und die bayerische Staatskanzlei in München besuchen. Nach einer zweistündigen Busfahrt und einer sehr strengen Eingangskontrolle wurden wir mit einer kleinen Stärkung herzlich empfangen. Wir fanden wir uns in genau dem Saal ein, in dem erst vor Kurzem Uli Hoeneß verurteilt wurde.

Die primäre Aufgabe des Justizministeriums ist das Umsetzen der Bundesgesetze. Weitere Tätigkeiten sind beispielsweise der Entwurf von Gesetzen und die Kontrolle der Staatsanwaltschaft. Im ersten Vortrag im Bereich „Öffentliches Recht“ erfuhren wir außerdem viele interessante Fakten über das Jugendstrafrecht, zum Beispiel, dass die Gerichtsverhandlungen Jugendlicher nicht öffentlich zugänglich sind und Jugendliche ab 14 nur bei der nötigen Einsicht über ihr Unrechtverhalten verurteilt werden können. In schweren Fällen kann neben Sozialstunden und Bewährungsstrafe auch Jugendarrest und Freiheitsstrafe verhängt werden. Ein Beamter des Ministeriums, der auch schon als Anwalt, Richter und Staatsanwalt tätig war, beantwortete mit großem Enthusiasmus unsere Rechtsfragen bezüglich Körperverletzung und dem Führerschein.

Im weiteren Verlauf folgte ein Vortrag des Rechtsanwaltes Gerold Skrabal über das Zivilrecht zum Thema „Fallstricke des Internets“. Er gliederte seinen Vortrag in die Bereiche Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht und Datenschutz und erklärte uns detailliert einschlägige Rechtsfragen. Vor allem im Bereich Social Communities, Musik-Downloads und Streaming bekamen wir hilf-

reiche Tipps, um teure Schadensersatz- oder Unterlassungsklagen zu vermeiden. Als Fazit hielten wir fest, zukünftig Kopien aus dem Netz zu hinterfragen, Nutzungsbedingungen genau zu lesen und uns in Social Communities vorsichtig zu bewegen.

Nach den Vorträgen durften wir uns, natürlich unter strenger Polizeiaufsicht, einige beschlagnahmte Gegenstände - darunter selbst gebaute Waffen, Drogen und Falschgeld - ansehen. Außerdem gab es eine nachgebaute (und wirklich sehr kleine) Zelle der JVA Straubing, in der wir ein bisschen „Knastluft“ schnuppern konnten.

Nach dem kostenlosen Mittagessen in der Kantine des Staatsministeriums der Justiz machten wir uns zu Fuß auf den Weg zur Staatskanzlei am Odeonsplatz. Unser begleitender Führer weihte uns in die Geschichte der Regierung ein und ließ uns die beeindruckende Wirkung des Gebäudes spüren. Im Pressekonferenzsaal erzählte er uns mehr über den freien Journalismus und den Ablauf einer Pressekonferenz. Abschließend durften wir den historischen Teil der Staatskanzlei besichtigen, der früher Teil des Armeemuseums war. Die Kuppel steht noch heute unter Denkmalschutz. Nach unserer letzten Besichtigung wurden wir am Odeonsplatz wieder abgeholt und wir begaben uns in Richtung Heimat. Es war uns eine Ehre, an der Woche der Justiz 2014 teilnehmen zu dürfen!

Sybille Kraus & Pia Hün, 10e



Stadtradeln 2014

Das Werner-von-Siemens-Gymnasium hat dieses Jahr an der Aktion „Stadtradeln“ mit einem großen Team teilgenommen. Gemeinsam haben 90 Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer in den drei Aktionswochen über 13 000 Kilometer zurückgelegt, was gegenüber dem Autoverkehr einer Einsparung von etwa 1,9 Tonnen CO₂ entspricht. Damit hat das Schulteam unter den 128 Regensburger Teams einen hervorragenden 5. Platz erreicht und mitgeholfen, in Regensburg ein Zeichen für den Klimaschutz und die Förderung des Fahrradverkehrs zu setzen. Vielleicht lässt sich das Team im nächsten Jahr noch vergrößern? Eine schöne gemeinsame Aktion ist es auf jeden Fall.

A. Braig

Pluskurs Mathematik

In diesem Schuljahr haben sich an Mathematik interessierte, manchmal sogar begeisterte Schülerinnen und Schüler aus den 7. bis 9. Klassen jeweils donnerstags von 13:15 Uhr bis 14:00 Uhr getroffen, um ... ja was eigentlich? Wir haben uns im Pluskurs Mathematik zum Beispiel mit verschiedenen Knobelaufgaben auch aus dem Känguru-Wettbewerb oder dem Landeswettbewerb Mathematik beschäftigt. Zunächst haben wir diese Aufgaben gelöst und uns die Lösungen gegenseitig erklärt. Manchmal haben wir uns aber auch noch weitere Fragen zu diesen Aufgaben gestellt, haben weiter geknobelt und haben die Zusammenhänge besser verstanden oder neue Zusammenhänge entdeckt. Unserem Kursleiter, Herrn Mayer, war es auch wichtig, dass wir die Erkenntnisse genau aufschreiben, und das haben wir immer öfter dann auch gemacht. Andererseits haben wir viel über Zahlentheorie gelernt: Was sind Primzahlen? Wie findet man sie? Welche Teilbarkeitsregeln gibt es und warum sind diese Regeln so und nicht anders? ... Ein Höhepunkt unseres Kurses war es, als wir eine neue Teilbarkeitsregel für die Zahl 7 entdeckt und begründet haben. Dabei haben wir sogar einen neuen Fachbegriff erfunden, die siemensgewichtete Quersumme. Hast du auch Lust mitzumachen? Dann melde dich im nächsten Schuljahr zum Pluskurs Mathematik an. Und wenn du nicht bis zum nächsten Schuljahr warten möchtest, kannst du schon mal die folgende Malsomalso-Aufgabe aus dem Känguru-Wettbewerb 2014 lösen:

Jana schreibt Geschichten. In ihrer Erzählung erkundet Professor Teo Rettich die merkwürdige Kommunikation auf der winzigen Insel Malsomalso. Dort gibt es A-Leute, B-Leute und die Malsomalsos. A-Leute sagen immer die

Wahrheit. B-Leute lügen stets. Jeder Malsomalso antwortet auf nacheinander gestellte Fragen stets abwechselnd mit der Wahrheit oder einer Lüge. Teo Rettich hat jedem der 20 Inselbewohner nacheinander dieselben 3 Fragen gestellt:

1. Bist du ein A-Leut? 2. Bist du ein Malsomalso? 3. Bist du ein B-Leut?

Auf die erste Frage antworteten 17 Bewohner mit „Ja“, auf die 2. Frage 12 und auf die 3. Frage 8. Die anderen antworteten jeweils mit „Nein“. Wie viele A-Leute wohnen auf der Insel?

PS: Die Ziffer oder alle Ziffern der Lösung kommen in diesem Text genau einmal vor!

W. Mayer

P-Seminar „Haselmaus“ gewinnt den Regensburger Oberstufenwettbewerb

Wochenlang haben die Teilnehmer am P-Seminar Haselmaus im vergangenen Sommer zu Fuß und mit dem Fahrrad die Wälder entlang der Donauhänge zwischen Tegernheim und Donaustauf durchstreift. Ihr Ziel war es, Vorkommen der seltenen Haselmaus aufzuspüren und zu dokumentieren. Für ihre Arbeit wurden die Schülerinnen und Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums Ende Juni von Oberbürgermeister Joachim Wolbergs und Landrätin Tanja Schwaiger geehrt. Das P-Seminar erhielt in dem von Stadt und Landkreis Regensburg ausgeschriebenen Oberstufenwettbewerb in der Kategorie Natur und Umweltschutz den mit vierhundert Euro dotierten ersten Preis. Die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) ist ein maus-ähnliches Tier aus der Familie der Bilche, das in der Verwandtschaft des Siebenschläfers steht. Das etwa daumengroße Tier ernährt sich von Früchten, Nüssen und Knospen und baut sein Nest überwiegend in Baumhöhlen. Da geeignete Höhlen in Nutzwäldern recht rar geworden sind und das Tier dazu noch dämmerungs- und nachtaktiv ist, gibt es kaum Daten über die Verbreitung im Raum Regensburg. Deshalb hatte sich das P-Seminar zum Ziel gesetzt, den Tieren auf die Spur zu kommen. Im Untersuchungsgebiet wurden fünfhundert selbst gebaute Wohnröhren aus Holz und Noppenfolie aufgehängt, die den Tieren als Höhlenerersatz dienen sollten. Diese so genannten Tuben wurden an geeigneten Sträuchern und Bäumen angebracht und in den darauf folgenden Wochen regelmäßig kontrolliert. Darüber hinaus suchten die Schüler auch nach Spuren der Haselmaus, den „Nagenüssen“. Werden die Haselnüsse von der Haselmaus geöffnet, so frisst sie kreisrunde Löcher hinein und hinterlässt sehr charakteristische Nagespuren. Sucht man gezielt nach solchen Nüssen, so kann man aus den Funden

Rückschlüsse auf die Zahl der Tiere ziehen. Die Ergebnisse der Kartierung können sich sehen lassen: Insgesamt haben die Schüler am Ende der Kartierungssaison 20 Haselmäuse direkt durch Sicht-beobachtung und 55 indirekt aufgrund des Eintrags von Nistmaterials bzw. den Fund von Haselnüssen mit Nagespuren nachweisen. Die Daten sind für den Naturschutz im Raum Regensburg äußerst wertvoll. Sie fließen in eine Fachveröffentlichung und in die Artenschutzkartierung von Stadt und Landkreis Regensburg mit ein.

Birgit Bensinger (Leiterin des P-Seminars)

Teilnehmer/innen des P-Seminars:

Fichtmüller Tobias, Hartmann Maria, Hinterberger Lukas, Mandlinger Max
Tran Dominic, Urban Tobias, Werner Lukas, Winkler Markus, Zierer Verena

Eine Litfaßsäule in der Schule!

In den letzten drei Wochen vor Schulschluss ging es vor dem Sekretariat rund. Es wurde gehämert, gesägt, gebohrt. Die Schülerinnen und Schüler des Wahlkurses Lernwerkstatt bei Frau Richter-Ulmer hatten sich viel vorgenommen: „Wir haben im vergangenen Jahr in der Lernwerkstatt viele gute Lerntipps kennen gelernt, um unseren inneren Schweinehund und unser persönliches KonzMons (Konzentrationsmonster) zu besänftigen, und dabei ganz allgemein viel über das Lernen erfahren,“ erklärt Urs Bayer.

Als Jahresabschlussprojekt haben die Schülerinnen und Schüler nun eine Litfaßsäule selbst gebaut, an der alle Themen rund um's Lernen an zentraler Stelle nutzbar sein sollen. Wichtige Schritte in diesem Projekt waren verschiedene Entwürfe und Konzepte von *eckig* zu *rund*, die Vorstellung der Idee bei der Schulleitung sowie die feuerschutzrechtliche Genehmigung. Die nächste Hürde war die Finanzierung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat für die schnelle Finanzierungszusage und Übernahme der Kosten.

Das Bauen selbst war eine Herausforderung der eigenen Art und zeigte sehr schön, dass die Mathematik durchaus einen Bezug zum „echten Leben“ hat. Wie teilt man denn nun einen Kreis in sechs gleiche Teile? Wie finde ich den Mittelpunkt in einem Kreis und wie errechnet sich der Umfang eines Zylinders? Andy Braig und Christian Birkner rückten spontan mit Zirkel und Lineal an und begleiteten den Transfer vom Mathematikunterricht zum praktischen Tun. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Darüber hinaus bot das Projekt jede Menge Zusatzerfahrungen und Lernangebote:

- Litfaßsäule wird mit „ß“ geschrieben, weil ein gewisser Herr Ernst Litfaß die erste Säule dieser Art erdacht und 1855 in Berlin aufgestellt hat.
- Eine Säule ist rund!
- Wer fragt, dem wird geholfen! Danke allen Genehmigungsinstanzen und Unterstützern!
- Mathe kann man doch brauchen!
- Zu jedem Projekt gehört ein Plan, ein Konzept und viele Genehmigungen!
- Schrauben geht leichter, wenn man vorbohrt!
- Gemeinsam geht alles leichter!
- Anstrengen macht Spaß!
- Wo gehobelt wird, da fallen Späne, die nach der Arbeit beseitigt werden müssen!
- Der Kopf ist rund, damit das Denken seine Richtung ändern kann!

Es ist also geschafft! Ab dem kommenden Schuljahr wird es am „Lernfass“ eine Nachhilfebörse und den Lerntipp des Monats geben. Infor-mationen und Termine für das LernCoaching und die individuelle Lernzeit für die Mittelstufe werden ebenfalls einen festen Platz erhalten.

Nicole Richter-Ulmer für die aktiven Planer und Schrauber Katharina, Marlene, Urs, Sebastian, Benni, Kristin, Anna, Sebi, Leni und Nicolas

Heidi – deine Welt ist die Mode. Ein Fashionkrimi des Unterstufentheaters

Ihr könnt es ruhig alle zugeben. Jeder von euch hat schon einmal „Germany's next topmodel“ gesehen. Auch die Teilnehmer des Unterstufentheaters haben sich jetzt geoutet. Sie führten am 14.7. den Modekrimi „Heidi –deine Welt ist die Mode“ mit dem Topmodel Heidi Dumm auf. Sie begeisterten die rund 50 Zuschauer nicht nur durch die Tatsache, dass sie alles selbst schrieben und einstudierten, nein auch durch die witzige und ironische Art, die doch ein wenig an die bekannte Sendung erinnert. Das Vorstellen und die Catwalks der Models wurden, wie im Fernsehen, alle zwei Minuten durch pffiffige Werbepausen unterbrochen. Nicht vergessen werden darf aber die Haupthandlung. Heidis Tochter Cindy ließ sich entführen, um einmal die Aufmerksamkeit zu bekommen, die Heidi meist nur ihren superschlanken Models zukommen lässt. Heidi ist entsetzt und so erfahren wir Zuschauer, dass Cindy doch die wichtigste Person in Heidis Leben ist. Das klingt nun alles sehr schnulzig, doch dies wurde von

dem ansprechendem Humor und der Ironie gut überspielt.

Ben Siebauer, 7f

Eine besondere Ehre – 2 Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums gewinnen Reise nach Berlin

Schüler im Chefsessel – so lautet das Motto einer Aktion, die es angehenden Abiturienten ermöglichen soll, einen Einblick in den Arbeitsalltag junger Unternehmer zu erhalten und kennenzulernen, was es heißt, sein eigenes Unternehmen zu führen. Wie so oft im Leben wurde auch hier persönliches Engagement in zweifacher Hinsicht belohnt – mit einem interessanten und aufschlussreichen Tag im Unternehmen und darüber hinaus mit der Teilnahme an einer Reise nach Berlin, deren exzellentes Programm vom Theaterbesuch bis zum Klettergarten alles bot. Aber der Reihe nach.

Schon bei der Ankunft in Berlin wurde unsere Gruppe, die aus Gewinnern aus dem gesamten Bundesgebiet bestand, herzlich seitens der Reiseleitung in der Eingangshalle des Bahnhofs begrüßt und mittels eines Shuttlebusses zu unserer Unterkunft gebracht. Nach dem Bezug der Zimmer und einer kurzen Phase zur freien Verfügung, stand das Abendessen in einem asiatischen Lokal auf der Tagesordnung, dessen Inneneinrichtung die Vorzüge des modernen China klar unter Beweis stellte. Der nächste Tag bot einen Besuch im Klettergarten „Mount Mitte“, dessen Name perfekt mit der individuellen sportlichen Herausforderung im Herzen Berlins korrespondiert. In unterschiedlichen Höhenlagen und Schwierigkeitsstufen galt es, eine Vielzahl an Hindernissen zu überwinden, welche es erlaubten, die eigenen Grenzen zu erfahren. Nach der kräftezehrenden sportlichen Betätigung nahmen wir das Mittagessen in einem Lokal ein, das es aufs Beste verstand, scheinbar komplett Gegensätzliches miteinander zu verbinden. So wurde traditionell-bayrische Küche in einer modernen und auf das dekorative Minimum reduzierten Umgebung serviert – und das im Zentrum Berlins.

Darüber hinaus bot daraufhin ein Treffen mit Matthias W. Birkwald – Mitglied des Bundestages und rentenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE – eine interessante und aufschlussreiche Diskussion über die Arbeit eines Abgeordneten sowie dessen Ansichten, Aufgaben und Pflichten. Abgerundet wurde der Tagesordnungspunkt noch durch einen Besuch der Fraktionsräume der LINKEN und eine Besichtigung der Reichstagskuppel. Im Anschluss verfolgten wir das Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen die USA und aßen daraufhin in einem

Berliner Szenelokal zu Abend, in welchem schlicht, aber durchaus delikats gekocht wurde.

Am nächsten Tag folgte eine Fahrt auf der Spree durch Berlin, welche eine entspannte, neue Perspektive auf die verschiedenen Bezirke Berlins und das Regierungsviertel bot.

Natürlich durfte durch einen Unternehmensbesuch bei einem Informationsdienstleister auch der unternehmerische Charakter des Aufenthalts nicht zu kurz kommen, was interessante Einblicke in ein Unternehmen eröffnete, das vom Lettershop bis zum Digitaldruck alles bot.

Vor dem abschließenden Theaterbesuch stärkten wir uns noch in einem traditionell amerikanischen Restaurant, welches das Füllhorn an kulinarischen Besonderheiten komplettierte. Das Stück „Hinterm Horizont geht’s weiter“ bot daraufhin einen schönen Ausklang des Tages, welcher noch mit einer Besichtigung Berlins auf eigene Faust endete.

Dann hieß es auch schon wieder Abschied nehmen von den neuen Freunden und der Stadt.

Abschließend bleibt nur noch ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, allen voran Dr. Ursula-Jasmin Schindler, Frau Birgit Hößl, Julia Pangerl, sowie die Reiseleitung und die Unternehmer Herrn Stefan Fink und Herrn Jörg Meyer auszusprechen, die das Projekt und den Gewinn überhaupt erst ermöglichten.

A. Nitschmann, Q11

+++++

Dies ist die Sommerausgabe unseres Newsletters. Auch im kommenden Schuljahr 2014/15 wird FonSiemens jahreszeitlich, also vier Mal, erscheinen.

Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft sowie den Freunden und Förderern unserer Schule erquickende Sommerferien.

Viel Spaß beim Lesen!

Redaktion: OStR Rockinger